

Aus Stadt und Umgebung.

Hauptversammlung des Vereins für Heimatkunde.

Affenhaare aus den Braunkohlen des Geiseltales

Das verlorene Paradies.

Manchmal, wenn sich der Lärm des Tages gelegt, ringsum Mensch und Tier zur Ruhe gegangen sind und die Stille der Nacht den einiam...

Verbotene Gebührl.

Es kommt leicht einmal vor, daß eine Sicherung in der elektrischen Leitung durchbrennt. Wenn nun nicht gleich eine Ersatzleitung zur Hand ist, hilft man sich oft dadurch, daß die Sicherungen mit Stanniol oder dünnem Draht überbrückt werden.

Theater-Verein Merseburg.

Musik-Romdrien von Dr. E. Fischer.

Wie wir erfahren, hat der Theaterverein Merseburg das Original-Ensemble (München) des Dr. Erich Fischers Musik-Romdrien für den 7. und 8. Februar d. J. verpflichtet.

Das Rätsel von Moldenberg.

Von H. von Blumenthal.

„Sie werden das selnerzeit hören, Herr Martin, und haben nicht nötig, sich jetzt dagegen zu verheißeln. Zwischen beide ich mir ein paar Fragen zurücksetzt. Sie mit nach Belieben beantwortet mögen.“

Der Verein für Heimatkunde hielt gestern abend im Museum seine Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende Herr Professor Wieding, begrüßte mit herzlichen Worten die Erscheinenden.

Der Vorsitzende Herr Professor Wieding, begrüßte mit herzlichen Worten die Erscheinenden. Der Schriftführer, Herr Stubert, berichtete über den Jahresbericht, aus dem hervorging, daß die während der Saison eingegangene Zeitschrift „Merseburger Land“ wieder ins Leben gerufen ist.

Der Jahresbericht, von Herrn Geh. Rat Dr. v. d. Hagen, ergab ein erfreuliches Bild. Der Etat belief sich auf etwas über 6000 Mark. Der Kassenbestand beträgt fast 450 Mark.

Der Jahresbericht, von Herrn Geh. Rat Dr. v. d. Hagen, ergab ein erfreuliches Bild. Der Etat belief sich auf etwas über 6000 Mark. Der Kassenbestand beträgt fast 450 Mark.

Der Jahresbericht, von Herrn Geh. Rat Dr. v. d. Hagen, ergab ein erfreuliches Bild. Der Etat belief sich auf etwas über 6000 Mark. Der Kassenbestand beträgt fast 450 Mark.

Der Jahresbericht, von Herrn Geh. Rat Dr. v. d. Hagen, ergab ein erfreuliches Bild. Der Etat belief sich auf etwas über 6000 Mark. Der Kassenbestand beträgt fast 450 Mark.

Der Jahresbericht, von Herrn Geh. Rat Dr. v. d. Hagen, ergab ein erfreuliches Bild. Der Etat belief sich auf etwas über 6000 Mark. Der Kassenbestand beträgt fast 450 Mark.

Der Jahresbericht, von Herrn Geh. Rat Dr. v. d. Hagen, ergab ein erfreuliches Bild. Der Etat belief sich auf etwas über 6000 Mark. Der Kassenbestand beträgt fast 450 Mark.

Der Jahresbericht, von Herrn Geh. Rat Dr. v. d. Hagen, ergab ein erfreuliches Bild. Der Etat belief sich auf etwas über 6000 Mark. Der Kassenbestand beträgt fast 450 Mark.

Der Jahresbericht, von Herrn Geh. Rat Dr. v. d. Hagen, ergab ein erfreuliches Bild. Der Etat belief sich auf etwas über 6000 Mark. Der Kassenbestand beträgt fast 450 Mark.

Der Jahresbericht, von Herrn Geh. Rat Dr. v. d. Hagen, ergab ein erfreuliches Bild. Der Etat belief sich auf etwas über 6000 Mark. Der Kassenbestand beträgt fast 450 Mark.

Ueber das Thema Affenhaare aus den Braunkohlen des Geiseltales sprach Herr Dr. Müller.

In allen mittelbairischen Braunkohlengruben finden sich seitliche Gebilde, die der Beugung ihres Aussehens wegen als Affenhaare bezeichnet. Das sind merkwürdige Fäden, die tatsächlich den Eindruck eines Tierhaars machen.

Herr Dr. Müller gab außerdem noch einen Fundbericht über ein Steinzeug, das beim Aufgraben eines Grabes in der Nähe des Kirchberges bei Knauthausen entdeckt wurde.

Herr Professor Wieding dankte den Redner, deren lehrreiche Ausführungen lebhaften Beifall fanden, und sprach die Hoffnung aus, daß das gute Gelingen des ersten Abends ein gutes Omen für die Tätigkeit des Vereins im neuen Jahre bedeuten mögliche.

„Der Betrug am kranken Menschen.“

Vortrag von Dr. phil. Lehmann.

In dem bis auf den letzten Platz gefüllten Zuhörersaal legte gestern der Chemiker Dr. phil. Lehmann aus Berlin in einem volkstümlichen Vortrag seine Erfahrungen als Richter an der Verfallstelle Krankenversicherungsdiagnose und Biologie dar.

„In unserer Gegenwart sind Steinbeile aus zwei verschiedenen Kulturkreisen zu finden, dem ostlichen, der eine irische Bevölkerung hatte, und dem nordischen mit kriegerischen Menschen.“

„Das Rätsel von Moldenberg.“

„Das Rätsel von Moldenberg.“

„Das Rätsel von Moldenberg.“

„Das Rätsel von Moldenberg.“

„Das Rätsel von Moldenberg.“



Im Kampf um die Wohnungszwangswirtschaft.

Preußischer Landtag.

24. Sitzung am Mittwoch, dem 26. Januar 1927, vormittags 11 Uhr.

Ein interaktioneller Antrag, in das Sozial-Program für die produktive Erwerbslose in Interesse des Hochverdienstlichen und der Landkultur den Bau von Zälpfern und Wasserkanälen im Westhau aufzunehmen und die Mittel dafür durch Anleihen aufzubringen, geht an den Hauptausfluß.

Der bekannte Runderlass des Innenministers über die Regelung des Mietrechts ist über an den Hauptausfluß, ebenso die Denkschrift des Innenministers unter dem Titel „Regelung durch die Polizei“.

Wohnungs- und Siedungswesen.

Abg. Vadenborn (B. Weg.) befragt die Wohnungszwangswirtschaft als das größte Übel, was von allen Hebeln seit der Revolution ausgeht. Er fordert, daß die Wohnungsfrage als eine der wichtigsten Aufgaben der Reichsregierung angesehen werden muß.

Tatsächlich bleibt die Herstellung neuer Wohnungen ständig zurück gegenüber den immer höheren Forderungen, die dafür aus der Hauswirtschaft hervorgehen. Die Lösung der Wohnungsfrage ist die Wohnungsnot immer größer geworden, ein Beweis dafür, daß das System verfehlt ist.

Die höchsten Mietsforderungen stellen nachweislich die jüdischen Hausbesitzer.

Abg. Weyer-Solingen (Soz.): Man hat in den letzten Jahren des öfteren Gelegenheit gehabt, den Führer der Wirtschaftlichen Vereinigung, Landenorff, über das gleiche Thema reden zu hören. Niemals hat er sich aber zu gequält ausgedrückt wie heute; das kommt daher, daß er die Schattenseiten seiner Hausbesitzpolitik jetzt tunenkennt hat.

Abg. Weyer-Solingen (Soz.): Man hat in den letzten Jahren des öfteren Gelegenheit gehabt, den Führer der Wirtschaftlichen Vereinigung, Landenorff, über das gleiche Thema reden zu hören. Niemals hat er sich aber zu gequält ausgedrückt wie heute; das kommt daher, daß er die Schattenseiten seiner Hausbesitzpolitik jetzt tunenkennt hat.

Abg. Weyer-Solingen (Soz.): Man hat in den letzten Jahren des öfteren Gelegenheit gehabt, den Führer der Wirtschaftlichen Vereinigung, Landenorff, über das gleiche Thema reden zu hören. Niemals hat er sich aber zu gequält ausgedrückt wie heute; das kommt daher, daß er die Schattenseiten seiner Hausbesitzpolitik jetzt tunenkennt hat.

Die Wohnungsnot ist eine unangenehme Erscheinung, die nur vorübergehend ist, solange der Schutz der Schwachen nötig ist; eine Vermehrung der Zwangs- wirtsch. ist Sozialismus in Reinführung. Der Herr empfiehlt den Kauf seiner Partei, große Wohnungen zu teilen und die neu geschaffenen Räume von der Zwangs- wirtsch. frei zu lassen.

Die demokratische Fraktion sollte dem Zentrum und seinem Minister nicht jedesmal Knüttel zwischen die Beine werfen, wenn eine für notwendig erachtete Maßnahme durchgeführt wird. Müggel die demokratische Fraktion das Verhalten des Ministers oder nicht? Wenn nicht, dann soll sie das ganz offen erklären.

Der demokratische preussische Finanzminister spricht im „Berliner Tageblatt“ von einer absehbaren Erhöhung der Mieten auf 130 Prozent, sein Parteifreund Hoff lehnt aber jede Miet- erhöhung ab. Der Finanzminister spricht von einer prozentigen Verminderung der Spohlfäden. In seinen Artikeln scheint er aber ganz zu vergessen, daß der Hausbesitzer Spohlfäden fast aufnahmehaft ist, die er in einem Jahres von 8 bis 12 Prozent verzinsen muß! Der Ab- bau der Zwangs- wirtsch. ist erfolgt, nachdem die Spitzenorganisationen wie Industrie- und Hand- werksvereine sich für den Abbau ausgesprochen haben. Auch der Reichsbund der Bau- und Hand- werksvereine, der Verband des Einzelhandels und

260. Sitzung, Mittwoch, dem 26. Januar 1927. Präsident Woche eröffnet die Sitzung um 11 Uhr. Ein kommunistischer Antrag, die Grundschul- portage von der Tagesordnung abzuheben, wird abgelehnt.

Abg. Frau Schroeder (Soz.) legt die in zweiter Lesung abgeleiteten Anträge ihrer Partei wiederum vor. Der Antrag der Wohnungszwangswirtschaft, die Mieten auf 100 Prozent zu begrenzen, wird abgelehnt.

Abg. Weyer-Solingen (Soz.): Man hat in den letzten Jahren des öfteren Gelegenheit gehabt, den Führer der Wirtschaftlichen Vereinigung, Landenorff, über das gleiche Thema reden zu hören. Niemals hat er sich aber zu gequält ausgedrückt wie heute; das kommt daher, daß er die Schattenseiten seiner Hausbesitzpolitik jetzt tunenkennt hat.

Abg. Weyer-Solingen (Soz.): Man hat in den letzten Jahren des öfteren Gelegenheit gehabt, den Führer der Wirtschaftlichen Vereinigung, Landenorff, über das gleiche Thema reden zu hören. Niemals hat er sich aber zu gequält ausgedrückt wie heute; das kommt daher, daß er die Schattenseiten seiner Hausbesitzpolitik jetzt tunenkennt hat.

Der Verband der Geschäfts- und Industrie- hausbesitzer haben keine ablehnende Stellung ein- genommen. Dürten werden sie zu vermeiden sein. Wenn die Kündigung trifft, der Welt meistens in eine hässliche Situation hineintreten. Mancher aber der Mieter erntet jetzt, was er selbst gesät hat! (Sehr richtig sagt bei der Kritik d. Weg.) Unter- freiboden schließt sich auch die Vermehrung des Herrn Vadenborn, daß

Das Zentrum muß nach wie vor die Schwachen schützen und hoffen, daß der Hausbesitzer für sie bereitwillig ist, und das im Übrigen ge- richtslos vorgehen wird. Der Zeitpunkt für die Forderung der Zwangs- wirtsch. ist gerade bei der gegenwärtigen Wirtschaftslage der günstigste!

Abg. Spidernagel (D. Vpt.): Es ist bedenklich, die Erhebung der Anträge zur Verordnung des Wohnungszwangswirtschafts hinauszuschieben. Es muß dafür gesorgt werden, daß die Ausschüßungen in der Weise erfolgen, daß das Zentrum nicht beim Wiederabkommen über die Anträge zu- rückfallen kann. Der Abg. Hoff von den Demokra- ten hat im Ausschuß im Plenum ausdrück- lich erklärt, daß er sich nicht für den Abbau der Zwangs- wirtsch. ausspricht. Ich habe mich für den Abbau ausgesprochen, doch die Demokra- ten haben sich nicht für den Abbau ausgesprochen.

Abg. Weyer-Solingen (Soz.): Man hat in den letzten Jahren des öfteren Gelegenheit gehabt, den Führer der Wirtschaftlichen Vereinigung, Landenorff, über das gleiche Thema reden zu hören. Niemals hat er sich aber zu gequält ausgedrückt wie heute; das kommt daher, daß er die Schattenseiten seiner Hausbesitzpolitik jetzt tunenkennt hat.

Abg. Weyer-Solingen (Soz.): Man hat in den letzten Jahren des öfteren Gelegenheit gehabt, den Führer der Wirtschaftlichen Vereinigung, Landenorff, über das gleiche Thema reden zu hören. Niemals hat er sich aber zu gequält ausgedrückt wie heute; das kommt daher, daß er die Schattenseiten seiner Hausbesitzpolitik jetzt tunenkennt hat.

Abg. Weyer-Solingen (Soz.): Man hat in den letzten Jahren des öfteren Gelegenheit gehabt, den Führer der Wirtschaftlichen Vereinigung, Landenorff, über das gleiche Thema reden zu hören. Niemals hat er sich aber zu gequält ausgedrückt wie heute; das kommt daher, daß er die Schattenseiten seiner Hausbesitzpolitik jetzt tunenkennt hat.

Abg. Weyer-Solingen (Soz.): Man hat in den letzten Jahren des öfteren Gelegenheit gehabt, den Führer der Wirtschaftlichen Vereinigung, Landenorff, über das gleiche Thema reden zu hören. Niemals hat er sich aber zu gequält ausgedrückt wie heute; das kommt daher, daß er die Schattenseiten seiner Hausbesitzpolitik jetzt tunenkennt hat.

teilen eine Änderung ihrer Haltung vorzuziehen. Bei der Hausbesitzer darf nicht vergessen werden, daß der Hausbesitzer durch die Abnahme seines Hauses erhebliche Einbuße erlitten hat.

Die Förderung des Privatwohnungsbaues beantragt meine Fraktion eine längere Beratung als bisher von dem Reichstag. Der Reichstag soll sich für die Förderung des Privatwohnungsbaues einsetzen. Der Reichstag soll sich für die Förderung des Privatwohnungsbaues einsetzen.

Abg. Weyer-Solingen (Soz.): Man hat in den letzten Jahren des öfteren Gelegenheit gehabt, den Führer der Wirtschaftlichen Vereinigung, Landenorff, über das gleiche Thema reden zu hören. Niemals hat er sich aber zu gequält ausgedrückt wie heute; das kommt daher, daß er die Schattenseiten seiner Hausbesitzpolitik jetzt tunenkennt hat.

Abg. Weyer-Solingen (Soz.): Man hat in den letzten Jahren des öfteren Gelegenheit gehabt, den Führer der Wirtschaftlichen Vereinigung, Landenorff, über das gleiche Thema reden zu hören. Niemals hat er sich aber zu gequält ausgedrückt wie heute; das kommt daher, daß er die Schattenseiten seiner Hausbesitzpolitik jetzt tunenkennt hat.

Abg. Weyer-Solingen (Soz.): Man hat in den letzten Jahren des öfteren Gelegenheit gehabt, den Führer der Wirtschaftlichen Vereinigung, Landenorff, über das gleiche Thema reden zu hören. Niemals hat er sich aber zu gequält ausgedrückt wie heute; das kommt daher, daß er die Schattenseiten seiner Hausbesitzpolitik jetzt tunenkennt hat.

Abg. Weyer-Solingen (Soz.): Man hat in den letzten Jahren des öfteren Gelegenheit gehabt, den Führer der Wirtschaftlichen Vereinigung, Landenorff, über das gleiche Thema reden zu hören. Niemals hat er sich aber zu gequält ausgedrückt wie heute; das kommt daher, daß er die Schattenseiten seiner Hausbesitzpolitik jetzt tunenkennt hat.

Abg. Weyer-Solingen (Soz.): Man hat in den letzten Jahren des öfteren Gelegenheit gehabt, den Führer der Wirtschaftlichen Vereinigung, Landenorff, über das gleiche Thema reden zu hören. Niemals hat er sich aber zu gequält ausgedrückt wie heute; das kommt daher, daß er die Schattenseiten seiner Hausbesitzpolitik jetzt tunenkennt hat.

Deutscher Reichstag.

260. Sitzung, Mittwoch, dem 26. Januar 1927. Präsident Woche eröffnet die Sitzung um 11 Uhr. Ein kommunistischer Antrag, die Grundschul- portage von der Tagesordnung abzuheben, wird abgelehnt.

Abg. Frau Schroeder (Soz.) legt die in zweiter Lesung abgeleiteten Anträge ihrer Partei wiederum vor. Der Antrag der Wohnungszwangswirtschaft, die Mieten auf 100 Prozent zu begrenzen, wird abgelehnt.

Abg. Weyer-Solingen (Soz.): Man hat in den letzten Jahren des öfteren Gelegenheit gehabt, den Führer der Wirtschaftlichen Vereinigung, Landenorff, über das gleiche Thema reden zu hören. Niemals hat er sich aber zu gequält ausgedrückt wie heute; das kommt daher, daß er die Schattenseiten seiner Hausbesitzpolitik jetzt tunenkennt hat.

Abg. Weyer-Solingen (Soz.): Man hat in den letzten Jahren des öfteren Gelegenheit gehabt, den Führer der Wirtschaftlichen Vereinigung, Landenorff, über das gleiche Thema reden zu hören. Niemals hat er sich aber zu gequält ausgedrückt wie heute; das kommt daher, daß er die Schattenseiten seiner Hausbesitzpolitik jetzt tunenkennt hat.

Abg. Weyer-Solingen (Soz.): Man hat in den letzten Jahren des öfteren Gelegenheit gehabt, den Führer der Wirtschaftlichen Vereinigung, Landenorff, über das gleiche Thema reden zu hören. Niemals hat er sich aber zu gequält ausgedrückt wie heute; das kommt daher, daß er die Schattenseiten seiner Hausbesitzpolitik jetzt tunenkennt hat.

lassen und an Stelle der bisherigen politischen Maßnahmen die reichsrechtliche Grundlage für fürsorgerische und wohlfahrtspezifische Aufgaben werden. Gerade die Lasten, das täglich aus neue durch die große Erwerbslosigkeit und Wirtschaftlichen Krisen und Wäden in Ge- fahr kommen, der Produktion anheimzufallen, läßt uns diese Maßnahmen und deren Durchfüh- rung in den Ländern und Gemeinden für un- möglich notwendig erscheinen, da wir in einer rechtlichen Krise das einzige Mittel einer wirksamen Beseitigung der Produktion sehen.

Das Gesetz als Ganzes wird darauf gegen die Kommunisten, Nationalen, Bayerische Volks- partei, Wirtschaftspartei und einzelne Sozial- demokratischen und Angehörige anderer Fraktionen verabschiedet.

Grund- und Vorkursen. Es folgt die zweite Beratung der von dem Abg. Weyer-Solingen (Soz.) beantragten zweite Lesung über Grundschul- und Aufhebung der Verpflegung.

Abg. Weyer-Solingen (Soz.): Man hat in den letzten Jahren des öfteren Gelegenheit gehabt, den Führer der Wirtschaftlichen Vereinigung, Landenorff, über das gleiche Thema reden zu hören. Niemals hat er sich aber zu gequält ausgedrückt wie heute; das kommt daher, daß er die Schattenseiten seiner Hausbesitzpolitik jetzt tunenkennt hat.

Abg. Weyer-Solingen (Soz.): Man hat in den letzten Jahren des öfteren Gelegenheit gehabt, den Führer der Wirtschaftlichen Vereinigung, Landenorff, über das gleiche Thema reden zu hören. Niemals hat er sich aber zu gequält ausgedrückt wie heute; das kommt daher, daß er die Schattenseiten seiner Hausbesitzpolitik jetzt tunenkennt hat.

Abg. Weyer-Solingen (Soz.): Man hat in den letzten Jahren des öfteren Gelegenheit gehabt, den Führer der Wirtschaftlichen Vereinigung, Landenorff, über das gleiche Thema reden zu hören. Niemals hat er sich aber zu gequält ausgedrückt wie heute; das kommt daher, daß er die Schattenseiten seiner Hausbesitzpolitik jetzt tunenkennt hat.

Abg. Weyer-Solingen (Soz.): Man hat in den letzten Jahren des öfteren Gelegenheit gehabt, den Führer der Wirtschaftlichen Vereinigung, Landenorff, über das gleiche Thema reden zu hören. Niemals hat er sich aber zu gequält ausgedrückt wie heute; das kommt daher, daß er die Schattenseiten seiner Hausbesitzpolitik jetzt tunenkennt hat.

Abg. Weyer-Solingen (Soz.): Man hat in den letzten Jahren des öfteren Gelegenheit gehabt, den Führer der Wirtschaftlichen Vereinigung, Landenorff, über das gleiche Thema reden zu hören. Niemals hat er sich aber zu gequält ausgedrückt wie heute; das kommt daher, daß er die Schattenseiten seiner Hausbesitzpolitik jetzt tunenkennt hat.

Abg. Weyer-Solingen (Soz.): Man hat in den letzten Jahren des öfteren Gelegenheit gehabt, den Führer der Wirtschaftlichen Vereinigung, Landenorff, über das gleiche Thema reden zu hören. Niemals hat er sich aber zu gequält ausgedrückt wie heute; das kommt daher, daß er die Schattenseiten seiner Hausbesitzpolitik jetzt tunenkennt hat.

Abg. Weyer-Solingen (Soz.): Man hat in den letzten Jahren des öfteren Gelegenheit gehabt, den Führer der Wirtschaftlichen Vereinigung, Landenorff, über das gleiche Thema reden zu hören. Niemals hat er sich aber zu gequält ausgedrückt wie heute; das kommt daher, daß er die Schattenseiten seiner Hausbesitzpolitik jetzt tunenkennt hat.

Turnen, Sport und Spiel

Hokey

Der kommende Sonntag zeichnet sich gleichfalls, wenn der Wettergott seinen Strich durch die Rechnung macht, durch ein recht reges Hokey-Programm aus. Wertwüchsigere finden die meisten Spiele auf dem Sportplatz am 3. oder 4. statt. Selbst Schwarzweiß und Hockeystub haben sich den Platz der Wärentoren als Treffpunkt gemäht.

Den Reigen eröffnen um 11 Uhr Schwarzweiß 2. Herren gegen Halle 96 2. Herren.

Das erste Treffen konnte die Hokeyvereingung im November fügen mit 4:0 für sich entscheiden. Mit der Spielstärke der Tischhockey ist es aber in der Zwischenzeit nicht besser geworden, so daß auch diesmal mit einer Niederlage zu rechnen ist. Die Jugendlichen der Schwarzweißen erwarten bereits um 10 Uhr auf dem gleichen Platz die Jugendlichen des Hockeystubs. Hier werden höchstwahrscheinlich die Schwarzweißen für die erlittene 3:0-Niederlage Rache nehmen.

Nachmittags beanprucht die Begegnung Schwarzweiß 1. Herren gegen Hockeystub 1. Herren (1:30 Uhr).

das Hauptinteresse für sich. Beide stehen sich in dieser Saison erkrankung gegenüber, da alle bisherigen Aufstellungen durch die Angst der Witterungsverhältnisse zurückgefallen sind. Mittelmann nach den bisher erzielten Ergebnissen beider Vereine, so kann man wohl sagen, daß die Hokeyvereingung den Kampf gegen die Erde führen wird. Auf allen Posten sind die Schwarzweißen im Vorteil. Die Verteidigung der Hokeyvereingung stellt also vor einer recht schwierigen Aufgabe.

Den Beschluß des Tages bildet das Damenpiel Halle 96 1. Damen gegen Naumburg 05 1. Damen.

Von jetzt abfinden die Begegnungen der beiden Vereine eine Auslese in dem sonst üblichen Programm. Die 96er Damen stehen den Thüringerin erkrankung nach längerer Zeit gegenüber. Da die Pfahlführer auf eine längere Ruhepause zurückblicken, ist eine Voraussetzungen des Siegers nicht angebracht.

Auf dem Sportplatz an der Huttenstraße haben um 2 1/2 Uhr

Sportverein 98 und Weihenstepf 03 1. Herren ein Treffen vereinbart. Ueber die Spielstärke der Weihenstepf ist nichts bekannt, so daß eine Voraussetzungen ebenfalls am Platz ist. Spielort sind Halle 96 1. Herren und Damenhochstuf. In Merseburg pausiert der Sportverein 90 gleichfalls.

Handball-Auswahlspiel.

Der kommende Sonntag steht im Zeichen des Handballspiels für die WBS-Auswahl, welche am 10. Februar in Halle gegen die WBS-Auswahl ausgetragen wird. Die beiden Mannschaften sind vollkommen, haben wir bereits veröffentlicht und auch die für die beiden Mannschaften als Gegner einflussreichsten Spieler als Gegenüber genannt. Die WBS-Auswahl besteht aus folgenden Spielern: ...

Betrachtet man sich beide Mannschaften, so wird man ohne weiteres feststellen können, daß die WBS-Auswahl gegenüber der WBS-Auswahl ein großes Ziel stellt. Es ist, so daß man wohl bestimmt annehmen kann, daß der kommende Sonntag einen Sieg der WBS-Auswahl bringt. ...

Eine nähere Durchsicht beider Mannschaften bringt aber bei der ersten oberer Ebene eine gewisse Ungleichheit, insofern, als hier nicht immer die besten Kräfte erreicht worden sind. Wenn man auch über die ausstehenden Spieler nicht ohne weiteres ein Urteil fällen kann und sich hier mehr oder weniger auf die Angaben der einzelnen Mannschaften verlassen muß, so hätte man in Halle noch Spieler antretenden können, die mindestens einen aufstellenden gleichwertigen, wenn nicht gar besser als diese, sind. Wir werden weiter unten hierauf zurückkommen.

Nun zunächst zu den Mannschaften:

Der Torhüter Bietz dürfte wohl zuerst in Mitteldeutschland nicht zu erregen sein, so daß man keine besonderen Erwartungen an ihn knüpfen kann. Bietz (Eptelbachener-Club) soll jedoch in sehr guter Form sein und damit diese bereits als Internationaler gegen Österreich. Wir glauben, daß im WBS, noch mehrere Torhüter als Bietz annehmen aufweisen, von denen Bietz jedoch die älteren Kräfte bilden dürfte.

Die Verteidiger Seiler-Schnappe sind wohl ohne Zweifel auch die WBS zu 6 1/2 Meter und versehen sich auch sehr gut. ...

Die Stürmerreihe bilden zwei neue Kräfte und stellen sich von links nach rechts gegenüber: ...

Donach wird sich auch als linker Stürmer zu stellen müssen. ...

Die Spielerreihe der WBS dürfte im ganzen etwas höher liegen. ...

Bringt Halle, die in ihrer Vereinszeit wohl Stamm ...

Das Spiel (WBS-Auswahl) dürfte nicht lange bei der WBS, ...

Alles in allem, die WBS weist den größeren Zusammenhang auf, da hier der WBS-Halle die weitaus meisten Spieler fehlen, und die meisten, die diese ...

Der WBS wird in vorzüglicher Verfassung die beste Entfaltung der Spieler ...

gegenüber. Beide WBS werden sich ein schönes Spiel leisten, um so mehr, als beide Mannschaften die zu ...

Es dürfte sich wohl trotzdem ein interessanter Kampf entwickeln, der ...

130 582 Mitglieder hatte der Verband Mitteldeutscher Ballspielvereine nach seiner letzten ...

Hauptversammlung des V. D. R. V.

Die Vereinigung Deutscher Radfahrer-Bünde hat ihre elf angegliederten Organisationen zur Jahreshauptversammlung am 30. Januar nach dem Zentralfotel in Mainz eingeladen. ...

Kurze Sportschau.

Die Hockeystärke des Thüringer Hockeystubverbandes in Jena wurde in der Hockeystube von ...

Das erste Treffen konnte die Hokeyvereingung im November fügen mit 4:0 für sich entscheiden. ...

Ein italienisch-belgischer Sozialkampf geht am Sonntag in Mailand in Szene. ...

Die französische Schwimmmeisterschaften gelangen am 14. und 15. August in Paris zum Austrag. ...

Ein nationaldeutscher Schwimmclub in Wien nach Monte Carlo verlegt, ...

Stadtkommunale in W. ...

Knorr

Haferflocken

Merkmale: Angenehmer feiner Geschmack - schnell kochend - ausgiebig - frei von Hülsen - nur in Paketen mit dem roten Streifen: Leicht quellend, milchig-süß, Vitamine -

Anmerkung: Unsere Vorfahren haben sich Jahrhunderte lang von Haferspeisen ernährt. Die jetzige Generation muß sich auch wieder mehr an diese gesunde und kraftpendende Nahrung gewöhnen.

Ab Sonnabend, den 29. d. M., stehen in städtischer Ausmaße prima junge **Briegninger Röhre u. Färsen** hochtragend u. fettmilchig mit den Küßern preiswert zum Verkauf.

Willy Ziegenhorn, Gaffelstraße
Telephon 32. Telephon 32.



Man kauft allgemein

Rama

MARGARINE
butterfein

Gründe: 1. Beste Qualität
2. Feinsten Buttergeschmack
3. Größte Sparsamkeit
4. Weitest Verbreitung

Es lohnt sich - 50 Pfg.

Verlangen Sie kostenlos und postfrei die interessante aufhängende Broschüre **Praktische Winke für die umsichtige Hausfrau** durch Rama-Verke, Goch (Hald).

Übler Mundgeruch

wird abhelfen. ...

Mitarbeiter ...

Bethmann

Halle (Saale)
Große Steinstraße 79/80

Werksstätten für Wohnungskunst
Ständige Möbelausstellung
Qualitätsmöbel
nach Künstlerentwürfen zu besonders wohlfeilen Preisen

Gelehrer kauft bei unseren Interenten!

Masken - Kostüme

für Damen und Herren

leibhaftig - - - Billigste Preise.

Salig Tummeln

Leipzig, Gainsstraße 17, im Hause der
Berntwäcker 21119 - - - - - 1918
Beste - - - - - in der
Besuch von auswärts stets lobend.

Weizen- und Haferstroh

verkauft

Mittlerer Köchlichkeit
Feiner, Schöne bis 52
Mittlerer Stroh
Reiner, Schöne bis 20.

Besondere Dame sucht
fdl. möbliertes
Zimmer
in el. Licht, 1. Februar.
Eckart, Halle a. S.
Friedenstraße 1 a. S.

Bis Mittwoch, den 2. Februar dauert unser

Inventur-Ausverkauf

Aus unserer Herren-Abteilung:



Derschönste Tag seines Lebens!
Seine Frau gab ihm 75 Mark mit für einen Wintermantel. Im Ausverkauf zahlte er für einen wunderschönen Ulster nur 58 Mark. Für das Erübrigte ließ er sich zwei Stunden lang belegte Brötchen und zwei Flaschen Wein bringen. Prost Bamberger & Hertz. (Aus unserem Ausverkaufs-Schaufenster.)

- Herren-Anzüge**
einfache Sacko-Form aus gemusterten, durchaus haltbaren Cheviot-Stoffen zum Ausverkaufspreis von Mk. 38.—
- Herren-Anzüge***
aus guten Cheviot- u. Kammerz-Stoffen, ein- und zweifelhige Form. Diese Qualitäten eignen sich zum Durchreisen für Sommer und Winter zum Ausverkaufspreis v. Mk. 68.—, 58.— u. 48.—
- Blaue Sacko-Anzüge***
reiwollene Qualitäten in moderner ein- und zweifelhige Form, tadellos verarbeitet und ausgestattet, größtenteils unsere bekannt guten Stamm-Qualitäten zum Ausverkaufspreis von Mk. 110.—, 97.—, 75.— und 58.—
- Sacko-Anzüge***
unsere teuersten und feinsten Stücke, aus prima deutschen und englischen Stoffen, hundert viele Modelle, in unserer bekannten „EFFEY“-Verarbeitung zum Ausverkaufspreis v. Mk. 135.—, 120.—, 97.— u. 75.—

- Smoking-Anzüge**
aus guten schwarzen Melton- u. Cheviot-Stoffen, besonders preiswert zum Ausverkaufspreis von Mk. 68.—
- Smoking-Anzüge***
ferner Tanz-, Frack- u. Gebrock-Anzüge aus feinen schwarzen Drap-, Kammerz- und Cheviot-Stoffen, in bester Verarbeitung, teilweise auf Seide, zum Ausverkaufspreis v. Mk. 135.—, 110.— u. 97.—
- Cutaways und Westen***
schwarz und marone, flotte Form, auf ein u. zwei Knopf gearbeitet, zum Ausverkaufspreis v. Mk. 68.—, 58.—, 48.— u. 38.—
- Herren-Hosen*** Extra große Sortimente
gute Strapazier-Qualitäten, feine Kammerz- u. Cheviot-Muster, die sich besonders gut zum Cutaway oder Gesellschafts-Anzug eignen zum Ausverkaufspreis v. Mk. 38.—, 28.—, 17.—, 13.—, 11.— u. 9.—

- Herren-Winter-Mäntel und -Ulster**
ein- und zweifelhige Form, mit Rückenkur, tragfähige Qualitäten, in Serien eingeteilt z. Ausverkaufspreis v. Mk. 58.—, 48.— u. 38.—
- Herren-Ulster und Paletots***
flotte Formen aus guten Flausch-, Cheviot- u. Gabardine-Stoffen, hierunter auch halb-schwere Qualitäten zum Ausverkaufspreis v. Mk. 75.—, 68.— u. 58.—
- Herren-Ulster, Paletots u. Raglans***
feinste Qualitäten, in unserer bekannten „EFFEY“ Verarbeitung, darunter Modellstücke, ganz auf Seide gearbeitet, zum Ausverkaufspreis v. Mk. 165.—, 135.—, 115.— u. 97.—
- Herren-Gabardine-Mäntel***
erprobte Stamm-Qualitäten unseres Hauses, in ganz modernen Faschn und Ulster-Formen, hauptsächlich kraus, braune und erdliche Dessins zum Ausverkaufspreis v. Mk. 110.—, 90.—, 75.— u. 68.—

Die mit * bezeichneten Artikel enthalten große Sortimente für korpolente Herren.

Prüfen Sie die vorstehenden Angebote und vergessen Sie nicht, daß wir nur solche Kleidung führen, die dem Ruf und dem Ansehen unseres Hauses zur Ehre gereicht! So niedrige Preise für so gute Waren bedeuten eine Ersparnis für Sie!



Bamberger & Hertz

Leipzig

Augustusplatz



Nachruf.
Am 24. Januar 1927 verstarb im Alter von 45 Jahren unser lieber Kollege, der Kanzleiführer beim Landeskulturamt Merseburg **Otto Boltermann.**
Wir betrauern in dem Entschlafenen ein treues Vereins- und Verbandsmitglied, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.
Verband preussischer Verwaltungssekretäre und Amtsdirektoren Ortsgruppe Merseburg.

Brot u. Gebäck für Zuckerkranke
nach ärztl. Vorschrift, sowie Graham's u. Weizenbrot tägl. frisch empfehle
Otto Höppler, Halle (S.), Friedrichsplatz 9.

Wirtschaftsverein „Schlegel und Eisen“
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung
Borna, Bezirk Leipzig.

Bilanz am 30. September 1926.

Aktiva.		Passiva.	
Warenbestände		Genossenschaftsanteile	2 080.—
Warenlager		Lautende Rechnung	19 028.40
Borna 7 740.70			
Borna 10 028.83	17 843.53		
Inventar	1 693.79		
Kassenscheine	696.21		
Laufende Rechnung	763.69		
Verlust am 30. Sept. 1926	111.23		
	21 108.45		21 108.45

Gewinn- und Verlust-Rechnung am 30. September 1926

Soll.	Haben.
Urkosten	4 281.93
Zinsen	17.97
	4 299.90
Geschäftsergebnis vom 1. 4.—30. 9. 26.	4 188.67
Verlust am 30. 9. 26.	111.23
	4 299.90

Mitglieder-Bewegung.
Bestand am 1. April 1926 20
Zugang vom 1. April—30. September 1926 855
Bestand am 30. September 1926 875

Haftsummen-Bewegung.
Haftsumme der Mitglieder am 1. April 1926 RM. 140.—
Zugang vom 1. April—30. September 1926 RM. 1165.—
Bestand der Haftsummen der Mitglieder am 30. Septbr. 1926 RM. 2080.—
Borna, im November 1926.

Der Vors. and. Beil. Kutschbach. Götz.

Kammer-Büchspiele
Freitag—Montag
Der mit großer Spannung erwartete russische Großfilm
Der Sohn der Berge.
Wird in Merseburg nicht nur von sich reden machen, er wird zum Erlebnis werden. Ein Abenteuer-Film voll spannender Momente, mit den prachtvollen Szenarien der kaukasischen Berge. W. Welles der Darsteller Ga—'s, ein Charakter von so bariunrischer Ausdruckskraft, menschlicher Größe, menschlichen Willens und Lebens.
Ein Film den jeder sehen muß.
Soll
Kladd u. Datsch
Ein Lustspiel in 2 Akten zum Totlachen. Außerdem das übliche Beiprogramm.
Kasseneröffnung: Freitag 8 Uhr.
Sonnabend und Sonntag 5 Uhr.
Sonntag, nachmittags 2 Uhr:
Große Kindervorstellung.

Lichtspiel-Palast „Sonne“
Ab Freitag, den 28. Jan. 1927
Der voll Spannung erwartete Großfilm mit
Lillian Gish und John Gilbert
als Mimi als Rudolph
La Bohème
Aus dem Leben der Künstler
Nach dem gleichnamigen Roman von V. Maurer
Ein Film, den Sie nicht versäumen dürfen!
Die Presse schreibt:
„Dieser Abend wird ein unvergeßbarer Traum bleiben. Ah, was sind da Worte! Ihr müßt sehen und erleben, es ist uns beschreiblich!“
Zum Film bringen wir die Hauptrolle aus
Puccinis Oper „La Bohème“
besungen v. Frau Eva Henckels-Dehant
u. Hrn. Opem, Dr. C. Schreiber (Halle)
Die Aufführung wird das künstlerisch bedeut. amte Ereignis.
Außerdem das angepaßte Beiprogramm
Deutig = Woche Nr. 1.

Union-Theater Hallesche Straße
Freitag bis Montag
Zwei Sensations-Großfilme mit Hochspannung
Marcco
der Mann d. Sensation, d. Hüne d. Volkes
in seiner neuesten Schöpfung
Marcco's tollste Wette!
Die amüsante und humorvolle Geschichte einer kühnen Wette, welche schließlich in die verwegenen Seelentaten ausartet.
In diesen Abenteuer-Gebieten zeigt Marcco, der inortanomale Charakter, seine große Geschicklichkeit und unbändige Kraft, welche seine Gegner oftmals in die kritischsten u. komischsten Situationen dringt.
Das rote Signal
Die Geschichte eines einsamen Schienenstranges in 7 Akten.
Trianon-Woche Nr. 52
Sonntag 2 1/2 Uhr
Große Jugend-Vorstellung.

Einj.-Abitur
Anhalt Vols. Zimenau, Fähr
Ab Sonnabend steht wieder ein Transport junge Alt-Milcher
Rühe und Käse
preiswert zum Verkauf.
Pris Müller, Baldig b. Dürrenberg.
Fernsprecher 7.

Teichers Möbelhaus
Halle a. S., Gr. Steinstr. 82 (Kein Laden)
offertiert ganze Ausstattung, wie Einzelmöbel preiswert
Beamt erhalten Zahlungsverleicherung zu Kassapreisen.

Rejouer-Genewa, 1. Meiseburg
Sauspierreklammung
am Sonnabend, den 5. Februar, 6 1/2 abds. Jahresbericht, Geschäftsplan, Beiträge, Berichtednes
Frei wille
Kassierere
2. Pionier-Kompagnie.
Sonnabend, 29. 1. 1927, abends 8 Uhr
Versammlung
im „Freiw. Zentr.“
Der Brandmeister.
Verkaufe einen Stamm
Gegehühner
11 Dahn und 10 Jährling
Zu erfragen bei
H. Altmich, Burgstaden

Erfahrener Kaufmann mit guter Ausbildung, mögl. bilanzsicher und vollkommener vertraut mit der
Dampfarmaturen =
branche, 30—40 Jahre alt, mit mittlerem Unter-suchen in der Rinde raufkurf/Alau geucht.
Offerten u. 479 27 an die Exp. d. Bl.

Militärbeleidigung
15 Proz. Kabatt
bis 31. Januar
Sauschichts, Bromade 11
2—3 Zimmer
anz od. teilweise möbliert, in guter Lage zu dem ersten Schrittlische Offerten unter 486/27 an die Expedition dieser Zeitung.

Gut
ca. 400 Ares, groß, Con-tarter Besand unt. sehr übnit. Bedienung preisw. zu verkaufen. Angez unter 481/27 an die Geschäfts-stelle d. Bl.

Land wirts lochter
23 Jahre alt, wünscht besseren Derrn von großer Erziehung bis 25 Jahren wo Derrt dienen zu lernen. Erntegemeinde Zuchtten, wenn mögl. mit Bild, unter 7. 6. 24 an die Geschäfts-stelle d. Bl.